

An der Zahl (etwa 30 Prozent) der Mitglieder der Kreisleitung Halberstadt, die keine Parteischule besuchten, änderte sich 1956 gegenüber dem Vorjahr nichts. In der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt haben gegenwärtig weniger Genossen eine Parteischule besucht als im Jahre 1955. Über 50 Prozent der Sekretäre der Grundorganisationen im Kreis Halberstadt besuchten keine Parteischule.

Nicht alle Genossen können gleichzeitig eine Schule absolvieren. Aber auch sie müssen lernen, damit sie ihre Aufgaben lösen können. Deshalb gibt es solche Möglichkeiten, wie Lektionen und Seminare oder Kurzlehrgänge, in denen die Beschlüsse der Partei u. a. behandelt werden. Aber die Parteileitungen organisieren solche Vorträge noch zuwenig und bemühen sich nicht genügend, die Genossen auf diese Weise entsprechend ihrem Arbeitsgebiet zu qualifizieren.

Die marxistisch-leninistische Schulung und die fachliche Qualifizierung tragen in hohem Maße zur Festigung der kollektiven Arbeit der Parteileitungen bei. Das muß der Ausgangspunkt für die Qualifizierung aller Leitungsmitglieder und Sekretäre und der Kader für die leitenden Parteiorgane sein. Es ist daher richtig* wenn einige Büros der Kreis- und Bezirksleitungen, wie das Büro der Kreisleitung Halberstadt, damit begonnen haben, mit jedem Mitglied der Kreisleitung über seine weitere Entwicklung zu sprechen. Gemeinsam beriet man, wer von den Genossen in der nächsten Zeit eine Parteischule besuchen soll. Um den Leitungsmitgliedern zu helfen, sich schneller zu bilden, werden regelmäßig Lektionen zu bestimmten Fragen des Marxismus-Leninismus, der politischen Ökonomie und der Naturwissenschaften gelesen. Das gleiche geschieht auch in der Bezirksleitung Dresden.

Auch im Hinblick auf die Neuwahlen der Leitungen der Grundorganisationen und der Neuwahl der Ortsleitungen wird eine gründliche Beachtung dieser Fragen helfen, die kollektive Arbeitsweise noch besser zu entwickeln. Die Leitungsmitglieder werden ihre großen Aufgaben nur dann gut lösen, wenn man ihnen geduldig hilft und sie ständig in ihrer Arbeit kontrolliert.

Das sind einige Seiten zur Festigung der Kollektivität der Leitung, die uns sehr wesentlich erscheinen und die in Zukunft sehr aufmerksam beachtet werden müssen.

Otto Kostritzka

Magdeburger Schwermaschinenbauer stärken die Partei

Im Karl-Liebnecht-Werk bis 15. Oktober 157 Neuaufnahmen

Das ZK der SED faßte auf der 28. Tagung den Beschluß, noch in diesem Jahr 50 000 der besten und fortschrittlichsten Produktionsarbeiter als Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen, um dadurch die Partei in sozialer und altersmäßiger Hinsicht zu verbessern. Die Parteiführung lenkte die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen darauf, besonders die besten Facharbeiter, die in den Schwerpunkten der Produktion stehen, als Kandidaten aufzunehmen. Dieser Beschluß erfordert von allen Parteiorganisationen, daß er als die z. Z. wichtigste innerparteiliche Aufgabe betrachtet wird und daß alle Genossen aktiv an seiner Durchführung teilnehmen.